

Besuchen Sie hier die [Webversion](#).



NachInnen.de

# Newsletter

Bücher, Aphorismen, Texte +



Jan Schneider

## Jan-Newsletter 043 vom 12. August 2017

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

ich begrüße Sie herzlich zu meinem samstäglichen, diesmal heilig-unheiligen Newsletter. Diesmal:

- Die überforderte Wunschfee
- Meine Heiligenscheine
- Heilige, Hexen, Huren, Hebammen und Versicherungen – Wie es uns gefällt

Ich lade Sie herzlich zum Lesen ein und wünsche Ihnen eine angenehme Lektüre mit anregenden Impulsen.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr

### Aphorismus der Woche: Die überforderte Wunschfee

**Unklare Wünsche überfordern die fähigste Wunschfee.**

#### Ein Wort dazu

»Ich will einen liebevollen Partner, ich will ein Haus, ich will viel Geld, ich will ...«

Die Wunschfee erbarmt sich und fragt: »Was willst du genau.«

»Ach, ein Haus hätte ich gern«, antwortet der Mensch.

»Ein großes, ein kleines, ein Waldhaus, eine Villa, ein Bungalow? Am Lande, in der City, viele Zimmer? Ein Puppenhaus?«, will die Fee wissen.

»Du fragst aber rum. Natürlich kein Puppenhaus. Einfach ein Haus, schon viele Zimmer, aber ich will mich um nichts kümmern müssen.«

Einige Zeit später erwacht der Mensch auf der Intensivstation eines Krankenhauses. Es erscheint die Fee, sie strahlt im Gesicht: »Ein Haus, viele Zimmer und du musst dich um gar nichts kümmern. Ich war doch gut, oder?«

»So was wollte ich überhaupt nicht, was glaubst du denn! Wunschfee? Eine Hexe bist

du!«

Mit einer Abfuhr rechnete die Fee nicht. Aber sie lernte. Zu diesem Menschen kam sie nie wieder.

[Weitere Aphorismen ...](#)

### **Bild der Woche (103): Meine Heiligenscheine**



#### **Ein Wort dazu**

Meine Heiligenscheine nehme ich auf den morgendlichen Streifzügen durch die Natur oft wahr. Allmählich gewöhnte ich mich an meine Heiligkeit. Da aber Bescheidenheit eine Zier respektive Tugend sein soll und ich weder einer bodenfreien Spiritualität noch einer institutionalisierten Gläubigkeit anhängen und auch nicht unter Morbus Trump leide, stelle ich klar:

Es ist kein Heiligenschein, auch wenn es ein physikalisches Phänomen ist, welches zu den Geschichten über Heiligenscheine mitbeigetragen haben könnte. Einem Menschen, der in Unkenntnis der Optik unter dem allgegenwärtigen Einfluss der Kirche stand, könnte diese Erklärung in den Sinn kommen. Es war wohl besser für ihn, dieses für sich zu behalten. Aus dem Heiligenschein konnte nur zu leicht Blasphemie werden und aus ihr ein lodernder Schein eines lebensfinalen Feuers.

Sicherheitshalber dennoch eine physikalisch-optische Erklärung; offizielle Inquisitoren wirken im Vatikan immer noch. Dieses Phänomen entsteht, wenn ein Schatten auf einen bestimmten feuchten oder nassen Hintergrund fällt. Hier ist es die taubedeckte Morgenwiese. Wäre ich heilig, müsste es auch Bono sein, dessen Heiligenschein mir gut

bekannt ist. Bitte nicht an den U2-Sänger denken, den einige Menschen für heilig halten könnten. Mein Bono ist ein Labrador, der sich nicht heilig, sondern nichtaltersgemäß benimmt: Immer noch verspielt wie ein Junghund trotz seiner 8,5 Jahre.

In dem kleinen, eingefügten Bild ist mein Heiligenschein aus dem Frühjahr 2013. Damals musste eine Handy-Kamera reichen. Dennoch ist der alte Heiligenschein auffälliger. Das liegt nicht an meiner größeren Heiligkeit anno dazumal. Es ist der dunkle Feldhintergrund, der den Heiligenschein auffälliger werden lässt.

[Weitere Bilder der Woche ...](#)

## **Auflösung zum letzten Bild der Woche »Vollmond? Sonne?«**

Es war die tief stehende Morgensonne hinter einem dichten Nebel. Der Nebel vor der Sonne war an dieser Stelle besonders dicht, da ich am Westufer eines Sees stand. Mit seinem warmen Wasser erzeugte er in der kalten Morgenluft weitere Nebelschwaden. Die Sonne kam durch diese Nebelwand nur schwach hindurch. Und die nebelgehüllten Bäume komplettierten den Anblick, der an eine Vollmondnacht denken ließ.

Seelengeflüster zur Zeit:

## **Heilige, Hexen, Huren, Hebammen und Versicherungen – Wie es uns gefällt**

### **Heilige, Hexen, Huren**

Wunschfrau und Traum angeblich vieler Männer: die Heilige und Hure und Partnerin in Personalunion. Da dies selten möglich scheint, wird die Hure außerhalb der Partnerschaft gesucht und aufgesucht. Heilig ist aber kein Mensch, auch kein Partner. So ist es unvermeidlich, dass Beziehungen, in denen diese Ansprüche herrschen, keinen Bestand haben.

Dabei liegt es nur an der unzulänglichen Kommunikation in der Beziehung. An dem fehlenden Mut zum offenen Austausch über die sexuellen Wünsche. An der fehlenden Erlaubnis dazu. Wer hat's erfunden? Die Schweizer waren es nicht. Es wirken die Jahrhunderte der Kirche auch dann, wenn man glaubt, sich von ihren institutionalisierten Entgleisungen emanzipiert zu haben.

Es wird zwar über Sex gesprochen, aber außerhalb der Beziehung. Es wird über Sex gesprochen, nicht aber beim Sex. Zugegeben, das ist eine Kunst, besonders in den jüngeren Jahren. Diese Kunst gelingt oft erst im reiferen Alter. Heilige und Hure, wenn man bei diesem Terminus bleibt, sind dennoch innerhalb der Partnerschaft möglich, für Frau und Mann. Wer diese Hoffnung schöpfen will, recherchiere bitte nach David Schnarch und seiner Arbeit.

### **Wie es uns gefällt – mal Heilige, mal Hure**

Wie es uns gefällt. Uns, den Machthabern, ergo den Männern, zumindest im geschichtlichen Kontext. Den Männern des Krieges, der Politik, den Männern der Kirche. Das ist ohnehin meistens miteinander verwoben. Zwei Beispiele hierzu mit bekannten Frauen

#### **Maria Magdalena alias Maria von Magdala**

Nach neueren Forschungen, die auf jüngeren Funden älterer Texte gründen, ist Maria von Magdala eine Apostelin. Eine von mehreren. Unstrittig ist sie die erste Zeugin der Auferstehung Jesu, unstrittig auch ihre Ablehnung durch einige männliche Apostel. Eine Frau, die mitreden will, die sogar mehr wissen soll, als die Männer! Das muss Paulus' Neurosen mächtig bedient haben. Weiteren Erlebnissen dieser unwillkommenen Art beugt er vor, indem er festhält: »Einer Frau gestatte ich nicht, dass sie lehre, auch nicht, dass sie über den Mann Herr sei, sondern sie sei still.« (1. Tim 2,12)

Die nachfolgenden Männer der Kirche demontieren Maria von Magdala weiter und machen sie zu einer Hure. Ende des 6. Jahrhunderts verkündet Papst Gregor I., Maria von Magdala sei die Sünderin, die Jesus Füße wusch. Heute ist diese Gleichsetzung umstritten, die Wirkung bleibt. Aber die Frau, der das Lehren nicht gestattet ist, gehört nach wie vor zum heiligen Kanon der Kirche.

Wie es uns gefällt.

### **Jeanne d'Arc alias Johanna von Orléans**

Im Krieg gegen die Engländer sehen einige Franzosen eine Heilige in ihr. Aus politischen Gründen verbrennt sie einige Jahre später auf dem Scheiterhaufen als notorische Ketzerin. Wenige Jahrzehnte später, wiederum aus politischen Gründen, wird sie rehabilitiert. Und einige Jahrhunderte später, Anfang des 19. Jahrhunderts, erfolgt ihre Heiligsprechung. Heute findet sie sich im ökumenischen Heiligenlexikon als Retterin Frankreichs und Märtyrerin.

Wie es uns gefällt.

### **Hexen und Hebammen**

Gründe gab es viele, um vornehmlich Frauen zu Hexen zu erklären und sie aus dem Leben zu schaffen. Besitzaneignung, Beseitigung unbequemer Menschen oder die Externalisierung der Verantwortung also die Verlagerung der Verantwortung auf andere. Es lebt sich leichter, wenn die Verantwortung für die Unbilden des Lebens da draußen gesucht und scheinbar gefunden werden kann. Heute sind es die Politiker, die Konzerne, die Märkte und im Kleineren die Staus, die Chefs und immer wieder gerne die bösen Nachbarn oder Partner.

Anno dazumal waren es die Hexen, die die Milch sauer machten, die Kinder haben sterben lassen, das Mutterkorn haben wachsen lassen. Die Kleine Eiszeit, die das Mutterkornwachstum begünstigte, war damals nicht bekannt. Doch wäre dieser Zusammenhang bekannt gewesen, wären wiederum die Hexen für diese Klimaschwankung verantwortlich.

Wie es uns gefällt, wie es uns dienlich ist. Weise oder wissende Frauen waren schon den Männern der Kirche suspekt. Und verfügen diese Frauen über heilendes Wissen, sind sie den Ärzten nicht nur suspekt, sie sind ihre Konkurrenz. Außerdem eignen sie sich wieder für die Verlagerung der Verantwortung. Denn wenn sie Frauen bei der Verhütung helfen, verzögern sie die Vermehrung der Menschen nach den Krankheiten und Kriegen. Und Menschen werden gebraucht; wen soll man regieren, von wem die Steuer eintreiben, wen in den Krieg schicken. Das Verkennen der Verantwortung besteht in der Fixierung auf die Vermehrung der Menschen und die Verdrängung der Gründe für den Rückgang der menschlichen Population.

Hebammen sind unerwünscht. Direkt dagegen vorzugehen ist nicht leicht oder nicht effizient. Wenn jedoch ihr Wissen und Können mit Hexerei gleichgesetzt wird, lässt sich das Problem beseitigen.

## Versicherungen

*Heute muss man Hebammen nicht mehr der Hexerei bezichtigen, heute reicht es, die Berufshaftpflichtprämien zu erhöhen.*

Es gibt heute Geschichtsforscher, die trotz historischer Belege den Hebammen-Hexen-Zusammenhang aus der Welt zu schaffen versuchen. Es sind Männer.

Immer noch wie es uns gefällt?

Eine provokante Frage, doch keine unbegründete. Es sind – wieder eine Externalisierung der Verantwortung – der Konkurrenzkampf, der Leistungsdruck, die Versicherungen, die Gesetze, die Politiker, die zu einer kostenorientierten Arbeit zwingen. Die Lobbyarbeit ist zwar hilfreich, mit ihr hat man Einfluss auf die Politiker, die Gesetze oder auch die Forschung respektive die Publizierung ihrer Ergebnisse. Reicht das aber?

Zurück zu den H-Frauen, den Heiligen, Hexen, Huren und Hebammen, von denen der Sprung zu Versicherungen jetzt ein leichter ist. Heute muss man Hebammen nicht mehr der Hexerei bezichtigen, heute reicht es, die Berufshaftpflichtprämien zu erhöhen.

Seitens der Versicherungen werden sachliche Gründe der Erhöhungen aufgeführt. Kinder sind aber keine Sachen, und den Zustand einer Gesellschaft erkennt man daran, wie sie mit ihren Schwachen und Schwächsten umgeht. Nicht nur Gustav Heinemann wusste das. Ärzte, Lobbyisten oder Versicherungen gehören nicht den Schwächsten an.

Welche Interessen hat eine Gesellschaft daran, Hebammen aussterben zu lassen?

Immer noch wie es uns gefällt?

[Mehr »Seelengeflüster zur Zeit« ...](#)

Kritik oder Anregungen? Sehr gerne, ich freue mich - einfach auf diesen Newsletter antworten.

[Bücher](#) | [Aphorismen](#) | [Texte+](#) | [Seelenpartner-Texte](#)

[Impressum](#), ©: Jan Schneider, Schneelingstr. 2, 86165 Augsburg, Tel. 0821/42070790

Web: [www.NachInnen.de](http://www.NachInnen.de), E-Mail: [schneider@nachinnen.de](mailto:schneider@nachinnen.de)

[Newsletter abbestellen](#)

### PS: Die Tagesqualitäten der kommenden Woche

Datum; Numerologie, I Ging-Hexagramme:

Mo, 14.08.2017; 5/23, Das Wildpferd, Der Hierophant; 24 10:35→20 20:13→23

Di, 15.08.2017; 6/24, Der Bär, Die Liebenden; 23 05:47→8 15:19→20

Mi, 16.08.2017; 7/25, Der Fuchs, Der Wagen; 16 00:47→35 19:37→45

Do, 17.08.2017; 8/26, Der Otter, Die Gerechtigkeit; 12 14:19→15 23:38→52

Fr, 18.08.2017; 9/27, Der Schmetterling, Der Eremit; 52 08:57→39 18:15→53

Sa, 19.08.2017; 1/28, Der Adler, Der Magier; 62 12:53→56 22:14→31

So, 20.08.2017; 2/20, Die Schlange, Die Hohepriesterin; 31 07:37→33 17:02→7

[Mehr im Web ...](#)